

Radfahren macht Spaß

Radfahren ist neben dem zu Fuß gehen die nachhaltigste und umweltschonendste Art der Mobilität. Kinder lieben es Rad zu fahren, weil es Spaß macht und auch die erste Unabhängigkeit von den Eltern symbolisiert. Fahren Sie regelmäßig mit Ihren Kindern zur Schule, zum Einkauf, zum Sport oder machen Sie Ausflüge. Dadurch wird das Radfahren alltäglich und das Fahrrad in späteren Jahren ein beliebtes, nachhaltiges Verkehrsmittel.



Cooler Eltern tragen auch Helm

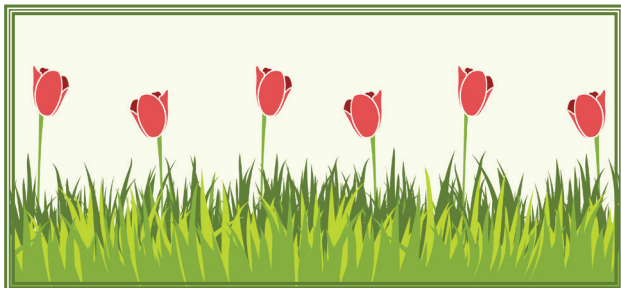
Die Radhelmpflicht gilt in Österreich für Kinder bis zum 12. Lebensjahr. Ob mit oder ohne Helm - der beste Schutz im Straßenverkehr ist noch immer vorrausschauendes Fahren - egal ob mit Fahrrad, Scooter oder Auto.



© pressmaster - Fotolia.com; Reckenzain; R. Burger

DAS KINDERFAHRRAD MUSS PASSEN

- Beim Kauf eines Kinderfahrrads ist besonders auf die richtige Größe und die individuellen Bedürfnisse zu achten. Kinder sollten bei der Radauswahl dabei sein.
- Das Kind muss mit beiden Füßen den Boden erreichen, um sicher stehen zu können. Bei einem zu großen Rad reicht es nicht aus, einfach den Sattel ganz abzusenken. Kinderräder, die zu groß dimensioniert sind, stellen ein großes Sicherheitsrisiko dar. Kinder müssen vom Sattel hüpfen um sicher zu stehen!
- Der Lenker sollte etwas breiter sein als die Schultern des Kindes.
- Die Pedale sollten sehr breit und mit einem rutschfesten Belag versehen sein. Außerdem benötigen die Pedale beidseitig gelbe Rückstrahler.
- Ecken und Kanten am Rad müssen entschärft sein, die Griffe am Lenker sollten breit und komfortabel sein und dicke, elastische Enden haben.



Laufend Radfahren lernen

Für Kinder bis drei Jahre sind Laufräder am besten geeignet. Im Gegensatz zum Stützrad lernen Kinder mit dem Laufrad das Gleichgewicht auf dem Rad zu halten. Sie entwickeln ein Gefühl dafür wie sie Kurven am besten meistern können, und erreichen mit den Füßen leichter den Boden.